



Europa-Union Deutschland
Landesverband Schleswig-Holstein e. V.

Konzept für eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Schleswig-Holsteinische Bürger*innen nehmen Einfluss auf europäische Politik“ in Zusammenarbeit mit dem Europaausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtages

(Stand 06.09.2016)

Einleitung:

Die aktuellen Entwicklungen der EU, wie beispielsweise der bevorstehende Austritt Großbritanniens, zeigen, dass es wichtiger denn je ist, Bürger*innen in den politischen Prozess einzubinden, sie mit Themen und Kompetenzen der EU-Politik vertraut zu machen, mit dem Ziel, sich einzubringen und so europäische Politik mitzutragen. Denn es zeigt sich, dass viele Bürger*innen das Gefühl haben, Entscheidungen in der EU würden von einigen wenigen - elitären - Akteur*innen getroffen und sie selbst würden nicht eingebunden. Dadurch entsteht teilweise Zweifel an der Bürgerorientierung der politischen Akteur*innen und der Wunsch, sich selbst bei Themen, die sie betreffen, einzubringen. Die Europa-Union Schleswig-Holstein (EUSH) versteht sich als Lobby der schleswig-holsteinischen Bürgerinnen und Bürger für Europa. Der Europaausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtages möchte vor diesem Hintergrund aktiv werden und hat die EUSH um die Konzeption einer gemeinsamen Veranstaltungsreihe für das Jahr 2017 gebeten.

Zielsetzung:

Bürger*innen aus Schleswig-Holstein sollen im politischen Prozess im Bereich Europa und EU partizipieren und sich bei Fragen/Themen einbringen, die sie selbst betreffen. Diese werden mithilfe der Veranstalter in den europäischen Meinungsbildungsprozess eingebracht und Akteur*innen der EU-Institutionen zugespielt. So werden die Bürger*innen dazu befähigt, sich selbst als aktive Europäer*innen zu begreifen. Dies kann auch als Anstoß für Bürger*innen dienen, sich in ihren Gemeinden für ein bestimmtes Thema einzusetzen. Dabei ist das Ziel explizit keine Information der Bürger*innen sondern deren Aktivierung („enabling“).

Programmrahmen:

Die Veranstaltungsreihe ist eine Kooperationsveranstaltung des Landtages und der EUSH. Die Europa-Union tritt als Mitveranstalterin auf und wird vom Landtag um die inhaltliche Ausgestaltung der Reihe gebeten.

Die Veranstaltungsreihe findet an verschiedenen Orten in den Landkreisen und kreisfreien Städten im ganzen Bundesland statt. Die Veranstaltungen werden als Nachmittag-/Abendveranstaltungen durchgeführt mit einer Dauer von 3-4 Stunden. Die Atmosphäre vor Ort soll bodenständig/entspannt sein und in Räumlichkeiten stattfinden, die den Teilnehmenden (TN) vertraut sind (Bürger-/Gemeindehaus, Restaurants, Bibliotheken, Dorfgemeinschaftshaus, etc.). Dazu wird es jeweils ein Buffet geben (belegte Brötchen, Suppe, etc.), an dem sich die TN während der VA bedienen können. Je nach örtlichen Umständen können auch lokale Organisationen wie z.B. der Landfrauenverband, in die Organisation des Buffets eingebunden werden. Für einen kreativen Prozess ist das leibliche Wohl

besonders wichtig, weshalb der Imbiss Teil des Veranstaltungskonzeptes ist. Außerdem kann sich der thematische Schwerpunkt der jeweiligen VA auch hier widerspiegeln.

Die Termine sind vom Landtag und der EUSH gemeinsamen festzulegen. Mit Blick auf die Landtagswahlen 2017 ist zu klären, wann die Umsetzung der Veranstaltungsreihe beginnen soll. Das Konzept ist zeitlich offen angelegt.

Die einzuladenden Gäste werden über die Adressverteiler der Europa-Union und des Landtages erreicht, sowie über Partnerorganisationen der Europa-Union wie den Landfrauen, Landjugend, etc. um besonders auch die ländliche Bevölkerung zu erreichen und nicht nur Teilnehmer*innen aus städtischen Gebieten einzubinden. Es sollen insbesondere auch Menschen erreicht werden, die bisher nicht an Veranstaltungen der Europa-Union oder des Landtages teilgenommen haben, beispielsweise weil ihnen der Zugang (auch räumlich) dazu fehlte. Diese Gäste zu erreichen, stellt eine Herausforderung dar, die aber durch die Zusammenarbeit mit lokalen Akteur*innen und Institutionen, wie auch den Kreis- und Ortsverbänden der EUSH gelöst werden kann. Es wird von 20-25 Personen pro Veranstaltung ausgegangen.

Es wird pro Veranstaltung ein Schwerpunktthema geben, welches vorab von der EUSH in Abstimmung mit dem Landtag ausgewählt wird. Das Thema richtet sich danach, ob europäische Gesetzgebung hier einen Einfluss hat, ob Konsultationsverfahren laufen¹ oder das Thema aktuell öffentlich diskutiert wird und ein Einbringen von Bürger*innen-Positionen sinnvoll erscheint. Dabei soll auch eine regionale/lokale Bedeutung des Themas erkennbar sein. So können Themen wie Fischerei und Küstenschutz an Orten in Küstennähe behandelt werden, während in ländlichen Regionen mitten im Land eher ein Bezug zu Themen wie Landwirtschaft und ärztliche Versorgung besteht. Gleichzeitig wird das Thema nicht zu eng gehalten, um den TN zu ermöglichen, eigene Bedürfnisse und Anliegen anzusprechen.

Mögliche Themen:

- Fischerei
- Landwirtschaft
- Jugend
- Verkehr (Land/See)
- Deutsch-dänische Zusammenarbeit
- Ärztliche Versorgung
- Integration
- Energie (Wind)
- Umwelt- und Küstenschutz

Die Veranstaltung findet im Workshop-Format statt. Nach einem Input durch die Veranstaltungsleitung finden die TN sich je nach Interessensgebiet in Gruppen ein und erarbeiten zusammen anhand von interaktiven Methoden Ideen und Argumente, wie sie ihr Anliegen in den Meinungsbildungsprozess einbringen und „nach Brüssel“ schicken können. Es wird ein kreativer Prozess angeregt, gemeinsam werden Stichpunkte aufgenommen und auf Karten geschrieben. Die Ergebnisse stellen die TN zum Ende der VA allen TN vor, inklusive eines „Action Plan“ wie das Anliegen nun konkret an die Akteur*innen geleitet wird.

¹ Eine Übersicht von laufenden und geplanten Konsultationen:

http://ec.europa.eu/yourvoice/consultations/docs/planned-consultations-2016_en.pdf

http://ec.europa.eu/yourvoice/consultations/index_de.htm

Um den Europaausschuss aktiv in das Veranstaltungskonzept einzubinden, wird angestrebt, dass auf jeder Veranstaltung auch ein Mitglied des Landtages (vorzugsweise Europaausschuss) anwesend ist, in dessen Wahlkreis die VA stattfindet. Die Rolle der/des MdL ist es dabei nicht, als Expert*in oder Hauptperson aufzutreten, sondern sich unter die Gruppe zu mischen und unterstützend mitwirken, zum Beispiel bei Fragen bezüglich Zuständigkeiten (Subsidiarität) zur Verfügung zu stehen.

Als Unterstützung der TN bei der Formulierung der Anliegen und der Fertigstellung der Anfragen fungiert die EUSH, besonders auch im Anschluss an die Veranstaltung. Ein*e Referent*in des Landesverbandes betreut die TN bei der Durchführung ihrer Anliegen und steht per Mail und telefonisch beratend zur Seite.

Programmablauf einer Veranstaltung

1. Beginn 17Uhr vor Ort, Begrüßung durch Veranstaltungsleitung
2. Input: Worüber sprechen wir heute, was wird aktuell diskutiert, welche Möglichkeiten zum Einbringen gibt es?
3. Brainstorming – Anliegen der TN werden gesammelt
4. TN teilen sich in Gruppen auf, formulieren ihr Anliegen und beschließen, wo sie es einbringen werden. Es werden Argumentationsketten aufgebaut. Abschließend erstellen die TN einen Aktionsplan zur Fertigstellung, falls noch nicht erfolgt.
5. MdL unterstützt gleichzeitig und bringt sich mit ein
6. Gruppen stellen ihre Ergebnisse im Plenum vor
7. Veranstaltungsleitung nimmt auf, was konkret noch zu tun ist und tauscht Kontaktdaten mit TN aus
8. Abschluss: Kurzreflexion und Feedback

Finanzierung:

Die Finanzierung wäre vom Landtag gemeinsam mit der Europa-Union zu bestreiten, da beide zusammen als Veranstalter auftreten.

Die genaue Kostenhöhe steht noch nicht fest, es wird von 700€ pro Veranstaltung ausgegangen. Die Kosten setzen sich zusammen aus den Druck- und Portokosten für Werbematerial (A2-Poster am Veranstaltungsort sowie Flyer), Personal- und Reisekosten des Veranstaltungsteams (2 Personen der EUSH, z.B. Landesgeschäftsführerin und Assistent*in), den Kosten für die Verpflegung, Raummiete sowie geringen Materialkosten.

Dieses Konzept dient als Diskussionsgrundlage für Tagesordnungspunkt 1 der Sitzung des Europaausschusses am 14. September 2016.



Verantwortlich: Uwe Döring, Landesvorsitzender der Europa-Union Schleswig-Holstein